

② **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

②¹ Anmeldenummer: **88114503.1**

⑤¹ Int. Cl. 4: **B60N 3/04**

②² Anmeldetag: **06.09.88**

③⁰ Priorität: **02.10.87 DE 3733286**

④³ Veröffentlichungstag der Anmeldung:
05.04.89 Patentblatt 89/14

④⁴ Benannte Vertragsstaaten:
ES FR GB IT SE

⑦¹ Anmelder: **Pelzer, Helmut**
Neue Strasse 5
D-5804 Herdecke-Ende(DE)

⑦² Erfinder: **Pelzer, Helmut**
Neue Strasse 5
D-5804 Herdecke-Ende(DE)

⑦⁴ Vertreter: **Schneider, Wilhelm, Dipl.-Phys.**
Danziger Weg 9
D-3052 Bad Nenndorf(DE)

⑤⁴ **Verkleidungsmatte für den Fussraum von Automobilen.**

⑤⁷ Um eine Verkleidungsmatte (1) für den Fußraum von Automobilen, insbesondere mit schallabsorbierenden Schichten und/oder aus schäumbaren Materialien gebildeten Feder-Masse-Systemen, wobei deren Rückseite mittels Klebstoff und/oder Entdröhnmasse am Fahrzeugbodenblech oder dergleichen befestigbar ist zu schaffen, bei welcher die Person, die die Verkleidungsmatte verlegen muß, keinen Klebstoff oder Entdröhnmasse mehr auftragen muß, sondern diese Massen schon werkseitig aufgetragen sind, wird vorgeschlagen, daß die Rückseite der Verkleidungsmatte taschenartige Ausnehmungen (3) aufweist, welche mit zähflüssiger Entdröhnmasse und/oder Klebstoff (2) gefüllt sind, wobei die Taschen als hinterschnittene Aufnahmekammern mit zueinander gleichgerichtetem Hinterschnitt ausgebildet sind.

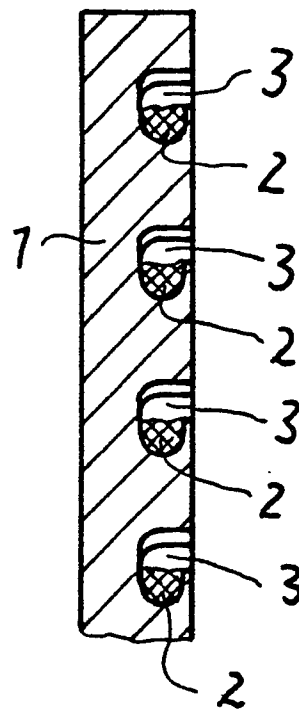


Fig. 2

EP 0 309 777 A1

Verkleidungsmatte für den Fußraum von Automobilen

Die Erfindung betrifft eine Verkleidungsmatte für den Fußraum von Automobilen, insbesondere mit schallabsorbierenden Schichten und/oder aus schäumbaren Materialien gebildeten Feder-Masse-Systemen, wobei deren Rückseite mittels Klebstoff und/oder Entdröhnmasse am Fahrzeugbodenblech oder dergleichen befestigbar ist.

Bisher ist es üblich, daß derartige vorgefertigte Verkleidungsmatten in hängender Lage vom Hersteller zum Anwender transportiert werden, wo dann die entsprechenden Verkleidungsmatten von dem sie haltenden Hängeständer oder dergleichen abgenommen und in den Fußraum von Automobilen eingelegt werden.

Damit diese Verkleidungsmatten ordnungsgemäß und dauerhaft fixiert werden können, wird vor der Verlegung Klebstoff oder auch Entdröhnmasse rückseitig auf die Verkleidungsmatte und/oder das Fahrzeugbodenblech aufgetragen und die Verkleidungsmatte so mit dem Fahrzeugboden oder dergleichen verklebt.

Dieser Montageweg ist relativ aufwendig, da die Person, die die Verkleidungsmatte verlegt, zusätzlich den Klebstoff und/oder Entdröhnmasse auftragen muß.

Ausgehend von diesem Stand der Technik liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine Verkleidungsmatte gattungsgemäßer Art zu schaffen, bei welcher die Person, die die Verkleidungsmatte verlegen muß, keinen Klebstoff oder Entdröhnmasse mehr auftragen muß, sondern diese Massen schon werkseitig aufgetragen sind.

Zur Lösung dieser Aufgabe schlägt die Erfindung vor, daß die Rückseite der Verkleidungsmatte taschenartige Ausnehmungen aufweist, welche mit zähflüssiger Entdröhnmasse und/oder Klebstoff gefüllt sind, wobei die Taschen als hinterschnittene Aufnahmekammern mit zueinander gleichgerichtetem Hinterschnitt ausgebildet sind.

Dadurch, daß auf der Rückseite der Verkleidungsmatte taschenartige Ausnehmungen vorgesehen sind, ist es möglich, in diese Taschen schon beim Hersteller der Verkleidungsmatte zähflüssige Entdröhnmassen und/oder Klebstoffe einzufüllen, wobei diese Massen beim Transport der Verkleidungsmatte in den Taschen bleiben, da diese mit Hinterschnitt versehen sind und so lageorientiert angeordnet sind, daß bei lotrechter Anordnung der Verkleidungsmatte ein Ausfließen dieser Massen verhindert ist. Sobald dann die Verkleidungsmatte am Einbauort in beispielsweise den Fußraum von Automobilen eingelegt wird, fließt die zähflüssige Masse aus den Taschen und sorgt so für eine flächendeckende Verbindung von Verkleidungsmat-

te und Untergrund, beispielsweise Bodenblech.

Das Prinzip der Erfindung besteht darin, auf der Rückseite der Verkleidungsmatte ein Reservoir für Entdröhnmasse und/oder Klebstoff vorzusehen, welches Reservoir auf dem Wege vom Hersteller der Verkleidungsmatte bis zum Anwender der Verkleidungsmatte die Masse zurückhält, und erst bei der Verlegung der Matte die Masse freigibt zum Zwecke der Bildung einer Klebverbindung und/oder Entdröhnsschicht.

Die Erfindung ist nachstehend anhand eines Ausführungsbeispiels dargestellt.

Es zeigt:

Fig. 1 Eine Verkleidungsmatte in Ansicht;

Fig. 2 desgleichen im Schnitt II-II der Fig. 1 gesehen.

Die Verkleidungsmatte für den Fußraum von Automobilen kann aus beliebigen üblichen Materialien gebildet sein.

Vorzugsweise sind schäumbare Materialien als Ausgangswerkstoff vorgesehen, bei denen die Ausbildung von später noch beschriebenen taschenartigen Ausnehmungen relativ einfach möglich ist.

Zur Befestigung derartiger Verkleidungsmatten am Bodenblech eines Kraftfahrzeuges muß die Verkleidungsmatte rückseitig mit Klebstoff und/oder Entdröhnmasse 2 flächendeckend belegt sein.

Hierzu weist die Verkleidungsmatte 1 auf ihrer Rückseite taschenartige Ausnehmungen 3 auf, welche hinterschnittene Aufnahmekammern mit zueinander gleichgerichtetem Hinterschnitt darstellen.

In diese Ausnehmungen 3 ist der zähflüssige oder pastöse Klebstoff 2 bzw. Entdröhnmasse gefüllt, so daß bei hängender Lagerung bzw. bei hängendem Transport der Verkleidungsmatten 1 die Masse 2 nicht aus den Ausnehmungen ausfließen kann. Erst bei der Verlegung der Verkleidungsmatte 1 beispielsweise auf dem Bodenblech eines Kraftfahrzeuges, kann die Entdröhnmasse und/oder der Klebstoff 2 aus den taschenartigen Ausnehmungen 3 ausfließen und die Rückseite der Verkleidungsmatte 1 flächendeckend mit dem Unterboden verbinden.

Die Erfindung ist nicht auf das Ausführungsbeispiel beschränkt, sondern im Rahmen der Offenbarung vielfach variabel.

Alle neuen, in der Beschreibung und/oder Zeichnung offenbarten Einzel- und Kombinationsmerkmale werden als erfindungswesentlich angesehen.

Ansprüche

Verkleidungsmatte für den Fußraum von Automobilen, insbesondere mit schallabsorbierenden Schichten und/oder aus schäumbaren Materialien gebildeten Feder-Masse-Systemen, wobei deren Rückseite mittels Klebstoff und/oder Entdröhnmasse am Fahrzeugbodenblech oder dergleichen befestigbar ist,

5

10

dadurch gekennzeichnet,

daß die Rückseite der Verkleidungsmatte taschenartige Ausnehmungen aufweist, welche mit zähflüssiger Entdröhnmasse und/oder Klebstoff gefüllt sind, wobei die Taschen als hinterschnittene Aufnahmekammern mit zueinander gleichgerichtetem Hinterschnitt ausgebildet sind.

15

20

25

30

35

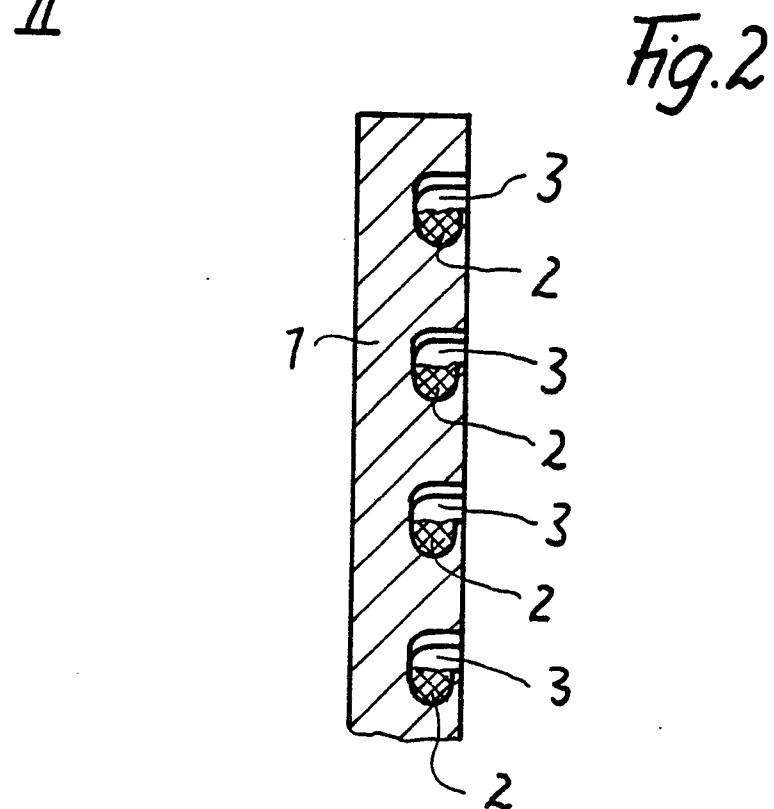
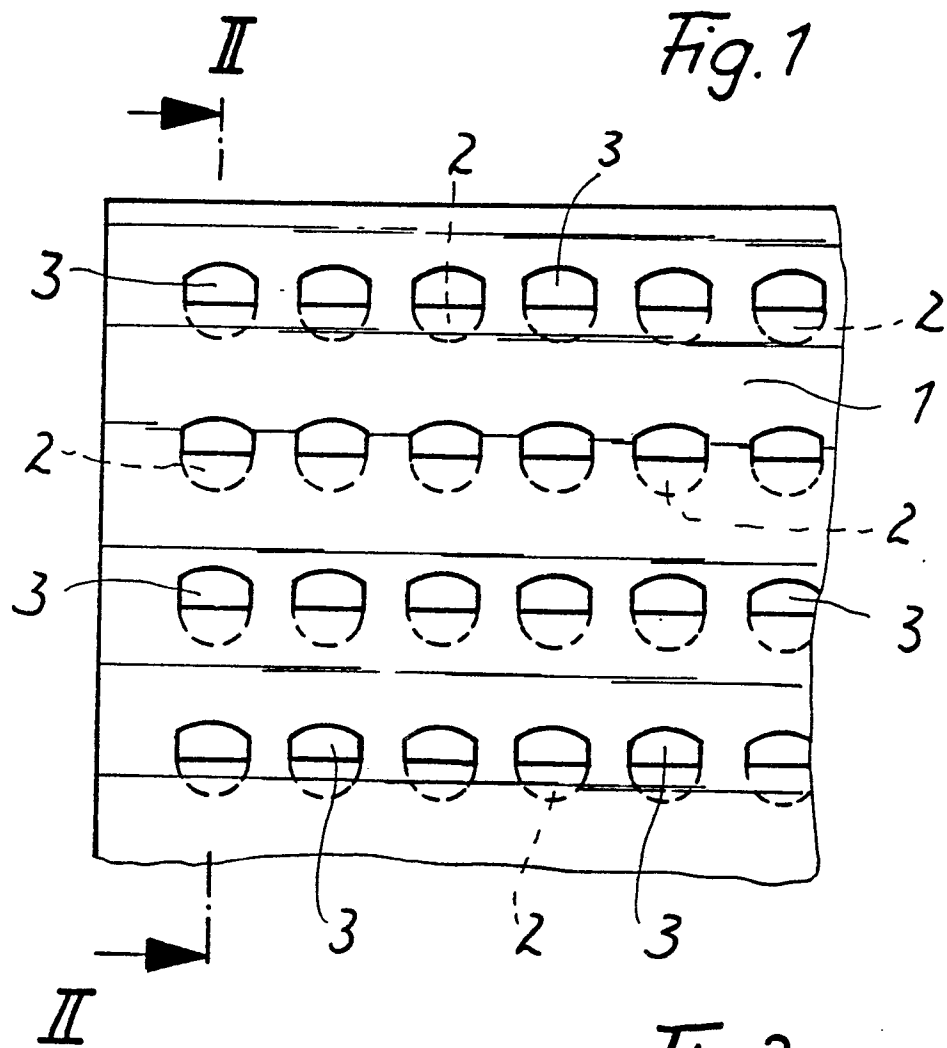
40

45

50

55

3





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)
A	US-A-3 104 195 (WARNBERG) * Spalte 2, Zeilen 21-68; Figuren * ---	1	B 60 N 3/04
A	US-A-2 044 407 (SMITH) * seite 1, rechte Spalte, Zeilen 1-22; Figuren * ---	1	
A	DE-A-2 837 136 (SCHREMPF) ---		
A	DE-A-2 206 414 (NAPPI) -----		
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4)
			A 47 G 27/00 B 60 N 3/00 B 60 R 13/00 E 04 F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 10-01-1989	
		Prüfer HORVATH R.C.	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			